



Bernd Hallenberg

# Schulabschlüsse im Regionalvergleich

Zur Sicherung der Humanressourcen und der gerechten gesellschaftlichen Teilhabe streben EU, Bund und Länder eine Anhebung des Bildungsniveaus an. Die Beobachtung der Absolventinnen und Absolventen nach Schul-Abschlussarten dokumentiert die Entwicklung. Im Vergleich sind naturgemäß länderspezifische Bildungspraktiken sowie auf Kreisebene die unterschiedliche räumliche Verteilung der Schulen (s. Abb. 3) zu berücksichtigen. 2012 erreichten insgesamt 868.800 Schüler einen Abschluss der allgemeinbildenden Schulen. Der größte Anteil mit 39,7% beendete die Schule mit einem Realschulabschluss. 35,1% schlossen mit der allgemeinen Hochschulreife, 18% mit einem Hauptschulabschluss und 2% mit der Fachhochschulreife ab. 6% verließen die Schule ohne Hauptschulabschluss, und zwar häufiger Jungen.

Im Zehnjahresvergleich wird deutlich, dass der Anteil der Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife zunimmt. Am deutlichsten war der Anstieg in Baden-Württemberg, Hamburg, Berlin und Brandenburg. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass aufgrund der Umstellung auf G8-Gymnasien 2012 in vier Bundesländern (darunter Baden-Württemberg, Berlin und Brandenburg) doppelte Abiturjahrgänge die allgemeine Hochschulreife erwarben. Der Anteil der Hauptschulabschlüsse nahm im gleichen Zeitraum hingegen bundesweit von 25%/2002 auf 18%/2012 ab.

Die Verschiebung zugunsten höherer Schulabschlüsse ist – ungeachtet der genannten Vergleichsprobleme – nahezu bundesweit zu beobachten. Allerdings bleiben die Niveauunterschiede zwischen vielen Städten hoch. Während in Heidelberg oder Potsdam 2012 gut 65% der Absolventen die (Fach-)Hochschulreife vorweisen konnten überstieg der Anteil in manchen Städten nicht die Marke von 30%. Selbst unter den größten Städten waren deutlich Niveauunterschiede zu

beobachten (s. Abb. 1). In fast allen Großstädten ging der Anteil jener Schüler, die maximal einen Hauptschulabschluss vorweisen konnten, jedoch deutlich zurück. Selbst schwächere Städte wie Duisburg (-11,1 Prozentpunkte sowie ein Zuwachs von 15 Punkten beim Anteil der Abgänger mit Hochschulreife) reichten in diese insgesamt positive Entwicklung ein (s. Abb. 2).

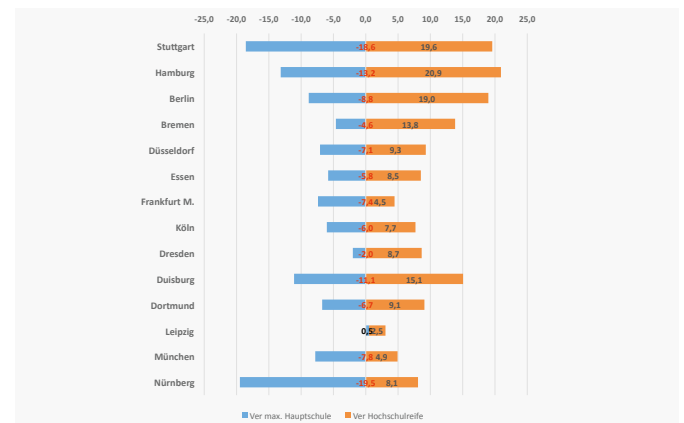


Abb. 2: Veränderung des Anteils von Schulabsolventen nach Abschlussart zwischen 2012 und 2002, in Prozentpunkten (nur maximal Hauptschulabschluss/Hochschulreife)

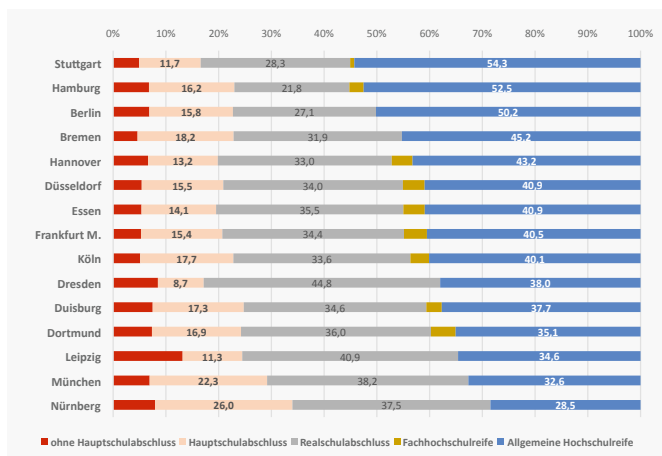


Abb. 1: Anteil der Schulabsolventen 2012 nach Abschlussart, in %, Großstädte

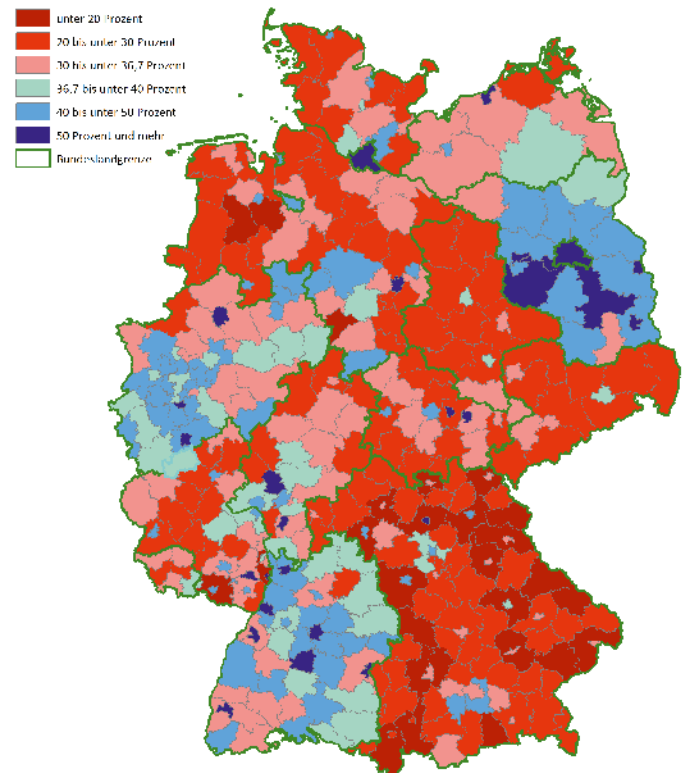


Abb. 3: Anteil der Schulabsolventen mit (Fach- oder Allgemeiner) Hochschulreife an allen Absolventen 2012, in %